

## Den Teufelskreis erfolgreich durchbrechen

### FÜR:

- ▶ (Kinder-)Ärzte, Psychiater und PsychologInnen
- ▶ Hebammen, Krankenschwestern
- ▶ Beratungsstellen

Fütterstörungen entwickeln sich zu einem immer ernsteren Problem. Die Symptome reichen von fehlendem Appetit über Kau- und Schluckprobleme bis hin zur radikalen Nahrungsverweigerung. Vor allem Frühgeborene sind betroffen. Die Zahl der früh und extrem früh Geborenen wächst in Deutschland kontinuierlich. Pro Jahr kommen bis zu 60.000 Frühgeborene zur Welt, von denen fast jedes zweite an Fütterstörungen leidet. Hat sich erst einmal eine solche Störung eingestellt, entwickelt sich die Situation rasch zu einer immensen psychischen Belastung für Eltern und Kind. Die Folge können spätere Essstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Störungen der kognitiven Entwicklung sein. Falldarstellungen aus der eigenen Praxis schildern die Symptome und zeigen unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten auf.

- Fütterstörungen werden Krankenkassenleistung, dies garantiert rege Nachfrage
- Autorin ist DIE Expertin auf ihrem Gebiet: Ihre Klassifikation für Fütterstörungen wird Eingang in den DSM-V und damit auch in den ICD-11 finden. Sie bietet Fortbildungskurse in Deutschland an.
- Konkrete Hilfestellung
- Konkurrenzloses Buch

Besuchen Sie unsere Webseite:

[www.klett-cotta.de/fachbuch](http://www.klett-cotta.de/fachbuch)

Wir liefern portofrei nach D, A, CH.



Irene Chatoor

### Fütterstörungen bei Säuglingen und Kleinkindern

Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten

Aus dem Amerikanischen von Maren Klostermann und Susanne Hommel, mit einem Vorwort von Nikolaus von Hofacker

ca. 240 Seiten, gebunden

ca. € 29,95 (D) / SFr 39,90\*/ € 30,80 (A)

ISBN 978-3-608-94718-2

■ Erscheinungstermin: 24. August 2012



Irene Chatoor,

Dr. med. ist Professorin für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie, Direktorin of the Infant and Toddler Mental Health Program am Children's National Medical Centre in Washington, D.C. Sie gilt als renommierte Expertin und Klinikerin zum Thema Fütterstörungen, die hier dargelegten Erkenntnisse beruhen auf ihrer über 20-jährigen klinischen Erfahrung und Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet.